

3.3 Versicherte Leistungen

Durch eine Zuzahlung erhöhen sich, falls versichert, das Kapital im Erlebensfall und, falls versichert, die Leistungen im Todesfall der Hauptversicherung per Wirkungsdatum der Erhöhung. Deckungseinschränkungen in der Hauptversicherung gelten für die Erhöhung auch. Die Erhöhung der Leistungen erfolgt gemäss dem für Zuzahlungen am Wirkungsdatum der Erhöhung massgebenden Tarif.

3.4 Kosten

Bei Zuzahlungen werden gemäss dem massgebenden Tarif Abschluss- und Verwaltungskosten erhoben. Die Ausgabewerte von Fonds enthalten zudem gesetzliche Abgaben sowie von der Allianz Suisse oder Dritten erhobene Spesen und Kommissionen.

3.5 Vorgehen bei Zuzahlung während der Vertragslaufzeit

Wenn der Versicherungsnehmer eine Zuzahlung leisten möchte, teilt er dies der Allianz Suisse mit. Die Allianz Suisse unterbreitet dem Versicherungsnehmer mittels eines Informationsschreibens indikative Angaben zur möglichen Höhe der Zuzahlung und der versicherten Leistungen und legt einen Einzahlungsschein bei.

Wird die geleistete Zuzahlung von der Allianz Suisse angenommen, erfolgt die Erhöhung, auf den Monatsersten nach Eingang des Zahlungsbetrages (Wirkungsdatum der Erhöhung). Danach stellt die Allianz Suisse die neue Police mit den versicherten Leistungen dem Versicherungsnehmer zu.

Die Allianz Suisse kann die Zuzahlung auch nach Eingang des Zahlungsbetrages ohne Begründung ablehnen. In diesem Fall zahlt sie den geleisteten Zahlungsbetrag ohne Zinsen innert zehn Tagen an den Versicherungsnehmer zurück.

4. Transfer

4.1 Zeitpunkt

Der Versicherungsnehmer kann sein Guthaben aus einem Vorsorgekonto oder einer Vorsorgepolice bei einer anderen Einrichtung der Säule 3a in die bestehende prämienpflichtige Lebensversicherung bei der Allianz Suisse transferieren.

Vor dem Transfer muss das Vorsorgekonto oder die Vorsorgepolice bei der anderen Einrichtung der Säule 3a vollständig aufgelöst werden. Teilübertragungen eines Guthabens aus einem Vorsorgekonto oder einer Vorsorgepolice sind ausgeschlossen.

4.2 Umfang und Grenzen

Die Allianz kann einen Mindestbetrag pro Transfer festlegen.

Innerhalb der letzten fünf Jahre vor Erreichen des ordentlichen Rentenalters der AHV ist ein Transfer nicht mehr möglich.

4.3 Versicherte Leistungen

Durch einen Transfer erhöhen sich, falls versichert, das Kapital im Erlebensfall und, falls versichert, die Leistungen im Todesfall der Hauptversicherung per Wirkungsdatum der Erhöhung. Deckungseinschränkungen in der Hauptversicherung gelten für die Erhöhung auch.

Die Erhöhung der Leistungen erfolgt gemäss dem für den Transfer am Wirkungsdatum der Erhöhung massgebenden Tarif.

4.4 Kosten

Bei einem Transfer werden gemäss dem massgebenden Tarif Verwaltungskosten erhoben. Die Ausgabewerte von Fonds enthalten zudem gesetzliche Abgaben sowie von der Allianz Suisse oder Dritten allfällig erhobene Spesen und Kommissionen.

4.5 Vorgehen

Wenn der Versicherungsnehmer einen Transfer wünscht, teilt er dies der Allianz Suisse unter Angabe des zu transferierenden Vorsorgeguthabens mit. Die Allianz Suisse gibt dem Versicherungsnehmer mittels eines Informationsschreibens gestützt auf die erhaltenen Angaben die Höhe der versicherten Leistungen bekannt und stellt ihm eine Bestätigung über die bei Allianz Suisse bestehende Lebensversicherung, in die die Vorsorgegelder zu transferieren sind, zu Händen der anderen Einrichtung der Säule 3a zur Verfügung.

Wird der überwiesene Transferbetrag von Allianz Suisse angenommen, erfolgt die Erhöhung, falls versichert, des Kapitals im Erlebensfall und, falls versichert, der Leistung im Todesfall auf den Monatsersten nach Eingang des Transferbetrages (Wirkungsdatum der Erhöhung), sofern der Allianz Suisse in diesem Zeitpunkt eine Bestätigung seitens der anderen Einrichtung über die vollständige Auflösung des Vorsorgekontos oder der Vorsorgepolice vorliegt. Danach stellt die Allianz Suisse die neue Police mit den versicherten Leistungen dem Versicherungsnehmer zu.

Die Allianz Suisse kann den Transfer auch nach Eingang des Transferbetrages ohne Begründung ablehnen. In diesem Fall zahlt sie den übertragenen Transferbetrag ohne Zinsen an eine vom Versicherungsnehmer zu bezeichnende Einrichtung der Säule 3a zurück.

5. Abfindungswerte von aus Einmalzahlungen finanzierten Versicherungsteilen

5.1 Rückkaufswert

Bei garantierten Versicherungsleistungen, die mit einer Einmalzahlung finanziert wurden, entspricht der Rückkaufswert der entsprechenden Inventardeckungsrückstellung, vermindert um den Abzug für das Zinsrisiko.

Zur Berechnung des Zinsrisikoabzugs wird ein Satz A und ein Satz B berechnet. Der Satz A ist der im Zeitpunkt der Zuzahlung massgebende Kapitalmarktsatz, der in diesem Zeitpunkt für die verbleibende Dauer bis zum vertraglichen Ablaufdatum massgebend ist. Der Satz B ist gleich dem im Rückkaufszeitpunkt massgebende Kapitalmarktsatz für die restliche Dauer bis zum vertraglichen Ablaufdatum.

Bei mehreren Einmalzahlungen wird ein aufgrund der Höhe der jeweiligen Einmalzahlungen gewichteter Durchschnitt der jeweiligen Kapitalmarktsätze gebildet. Ist der im Rückkaufszeitpunkt geltende Satz B kleiner oder gleich dem Satz A entsteht kein Zinsrisikoabzug. Ist der im Rückkaufszeitpunkt geltende Satz B grösser als der Satz A entsteht ein Zinsrisikoabzug. Zur Berechnung des Rückkaufswerts wird die Inventardeckungsrückstellung für die restliche Dauer bis zum vertraglichen Ablaufdatum mit dem Satz A aufgezinst und diese aufgezinst Summe mit dem Satz B abgezinst.

Der Zinsrisikoabzug beträgt maximal 20% der aus Einmalzahlungen finanzierten Inventardeckungsrückstellung.

5.2 Umwandlungswert

Sofern die Hauptversicherung nach einer Einmalzahlung einen Umwandlungswert hat, kann der Versicherungsnehmer schriftlich verlangen, dass die Hauptversicherung ganz oder teilweise prämienfrei gestellt wird. Die garantierten Versicherungsleistungen werden entsprechend angepasst.

Die Hauptversicherung hat erst dann einen Umwandlungswert, wenn der periodisch finanzierte Teil und der aus Einmalzahlungen finanzierte Teil in der Summe einen positiven Umwandlungswert haben. Hat der periodisch finanzierte Teil noch keinen Umwandlungswert, wird der aus Einmalzahlungen finanzierte Teil proportional zu den Deckungskapitalien der Einmalzahlungen reduziert bis in der Summe ein positiver Umwandlungswert resultiert.

Diese Bestimmung gilt auch bei einer Prämienfreistellung infolge Prämienzahlungsvorzug.

6. Überschussbeteiligung

Die mit den Einmalzahlungen ergänzte Lebensversicherung ist an den Überschüssen der Allianz Suisse beteiligt.

Die Verwendung der Überschüsse aus der durch Einmalzahlungen ergänzten Lebensversicherung richtet sich nach der Überschussverwendung der Hauptversicherung.

Massgebend sind im Übrigen die Ergänzenden Bedingungen zur Überschussbeteiligung.

7. Bescheinigung über Vorsorgebeiträge

Zuzahlungen werden als Vorsorgebeiträge bescheinigt, sofern diese fällig und bis spätestens 31. Dezember des entsprechenden Kalenderjahres bei der Direktion von Allianz Suisse eingegangen sind.

8. Produktspezifische Bestimmungen

8.1 Comfort Saving Plus

Bei der Ausprägung Comfort Saving Plus werden Einmalzahlungen nicht in den «Anlagebaustein aus Zusatzprämie», sondern vollumfänglich in den garantierten Sparteil investiert.

8.2 Balance Invest

Der Garantielevel der Einmalzahlungen orientiert sich am Garantielevel der Hauptversicherung, beträgt jedoch maximal 90%.

8.3 Anteilgebundene Lebensversicherung

Wurde ein garantiertes Erlebensfallkapital vereinbart, sind Einmalzahlungen nicht möglich.